

8545/J XXV. GP

Eingelangt am 08.03.2016

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten **Hagen, Steinbichler**
Kolleginnen und Kollegen
an den **Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie**
betreffend „IG-L Hunderter zwischen Ansfelden und Enns“

Auf dem Teilstück der Autobahn A1 zwischen Ansfelden und Enns wird in beiden Fahrtrichtungen immer wieder durch Anzeigen der Verkehrsbeeinflussungsanlagen Umwelt (VBA-Umwelt) auf den so genannten „IG-L Hunderter“ hingewiesen. Betrieben werden diese VBA-Umwelt durch die ASFINAG. Die Emissionen durch Luftschatdstoffe werden diesbezüglich für die Geschwindigkeitsbeschränkungen herangezogen. Der IG-L Hunderter soll bei kurzfristig drohenden Grenzwertüberschreitungen, durch die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 100 Km/h, zu einer Verminderung der Luftschatdstoffemissionen des Verkehrs beitragen.

Der Einsatz des IG-L Hunderters kann allerdings nicht immer nachvollzogen werden. Das Team Stronach fordert seit langem, diese Grenzwertüberschreitungen für die Verkehrsteilnehmer transparent zu machen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den **Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie** nachstehende

Anfrage

1. Wie oft wurde auf dem oben beschriebenen Teilstück der A1 der IG-L Hunderter durch die VBA-Umwelt angezeigt? (Bitte um Auflistung im Zeitraum von Jänner 2015 bis zum Eintreffen der Anfrage).
2. Wie hoch waren die einzelnen Emissionswerte und drohenden Grenzwertüberschreitungen, die zu einer Anzeige des IG-L Hunderters auf dem oben genannten Teilstück der A1, im oben abgefragten Zeitraum, führten?
3. Werden die Daten der Emissionswerte, welche von den Ländern festgestellt werden, der ASFINAG weitergeleitet?
4. Wenn ja, werden diese Daten vom BMVIT aufgezeichnet und verwertet?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Wenn ja, welche Erkenntnisse zieht das BMVIT daraus?

7. Am 3. Februar 2016 zwischen 17:00 Uhr und 17:15 Uhr zwischen Ansfelden und Enns war auf der A1 der IG-L Hunderter aktiv geschalten. Weder die Witterung noch das Verkehrsaufkommen machten eine Aktivschaltung nötig. Warum war der IG-L Hunderter zu diesem Zeitpunkt aktiv geschalten?
8. Kommt es durch den aktiv geschalteten IG-L Hunderter vermehrt zu Staus oder stauähnlichen Verkehrsaufkommen, die bei einem normalen Verkehrsfluss von 130 km/h nicht auftreten würden?